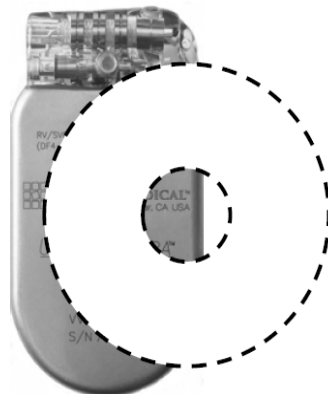


Auswirkungen der Magnetauflage auf implantierbare St. Jude Medical Defibrillatoren

Soll bei einem Patienten mit einem St. Jude Medical® Defibrillator (ICD) die Hochspannungstherapien vorübergehend ausgeschaltet werden müssen, um z.B. einen medizinischen Eingriff durchzuführen, kann ein Magnet als bequeme Alternative zur temporären Programmierung eingesetzt werden.

Magnetmodus: Falls das Gerät einem konstanten, ausreichend starken Magnetfeld ausgesetzt ist, wird der Tachyarrhythmie-Wahrnehmungskreis vorübergehend unterbrochen und dadurch jegliche Tachyarrhythmie-Erkennung ausgeschaltet. Sobald das Magnetfeld entfernt wird, setzt auch die Tachyarrhythmie-Erkennung wieder ein. Die Magnetumschaltung beeinflusst nicht die Bradykardie-Stimulation; diese wird entsprechend der Programmierung fortgeführt. Im Unterschied zu einem Herzschrittmacher wird die Funktion Bradykardie-Stimulation, bei Magneteinfluss, bei einem Defibrillator (ICD), nicht auf einer asynchronen Stimulation umgeschaltet.

Ein Magnet für Schrittmacher und ICD kann über die verschiedenen Gerätehersteller erhalten werden. Der Magnet sollte ordnungsgemäß über dem Gerät platziert werden. Sollte der Magnet für längere Zeit oder während eines medizinischen Eingriffs über dem Gerät belassen werden müssen, sollte der Magnet sicher auf dem Patienten festgeklebt werden. Der Magnet sollte seitlich versetzt positioniert werden, sodass die Kurve des „Donut“-Magneteten über die linke oder rechte Seite des Gerätes, wie unten abgebildet, angeordnet ist. Eine ungenaue Platzierung des Magneteten kann eine Aktivierung des Magnetmodus verhindern und zu einer ungewünschten Therapieabgabe führen.



Obwohl allgemein nicht nötig, können die Hochspannungstherapien über die temporäre Programmierung auf "Tachy-Therapien DEAKTIVIEREN" oder "Tachyzonen Aus" auf unbestimmte Zeit ausgesetzt werden, abhängig von den Programmiergeräteoptionen für die spezifischen Modelle. Es ist zu beachten, dass die Magnetfunktion beim Defibrillator (ICD) auch auf "IGNORIEREN" programmiert sein kann, so dass eine Magnetauflage ignoriert wird und eine Therapieabgabe auch sogar dann erfolgt, wenn ein Magnet ordnungsgemäß über dem Gerät aufgelegt wird. Die Magnetreaktion ist selten ausgeschaltet, und falls ausgeschaltet, sind die Patienten sich dessen üblicherweise bewusst.